

Identifikation von Filmen — Verbesserung der Interoperabilität von Metadaten — Elementsätze und Strukturen

Identification des films — Moyens d'améliorer l'interopérabilité des métadonnées — Ensembles et structures des éléments

Film identification — Enhancing interoperability of metadata — Element sets and structures

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage:
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.2

Inhalt

Seite

1 Anwendungsbereich.....	6
2 Normative Verweisungen.....	7
3 Begriffe	7
4 Primärentitäten.....	8
4.1 Kinematographisches Werk (Cinematographic Work).....	8
4.1.1 Allgemeines.....	8
4.1.2 Attribute.....	8
4.1.3 Elemente.....	8
4.1.4 Zulässige Beziehungen.....	9
4.2 Variante (Variant).....	9
4.2.1 Allgemeines.....	9
4.2.2 Attribute.....	10
4.2.3 Elemente.....	10
4.2.4 Zulässige Beziehungen.....	10
4.3 Manifestation (Manifestation).....	10
4.3.1 Allgemeines.....	10
4.3.2 Attribute.....	11
4.3.3 Elemente.....	11
4.3.4 Zulässige Beziehungen.....	11
4.4 Exemplar (Item).....	11
4.4.1 Allgemeines.....	11
4.4.2 Attribute.....	12
4.4.3 Elemente.....	12
4.4.4 Zulässige Beziehungen.....	13
4.5 Inhalt (Content).....	13
4.5.1 Allgemeines.....	13
4.5.2 Attribute.....	13
4.5.3 Elemente.....	13
5 Kontextbezogene Entitäten.....	14
5.1 Agent (Agent).....	14
5.1.1 Allgemeines.....	14
5.1.2 Attribute.....	14
5.1.3 Elemente.....	14
5.2 Ereignis (Event).....	15
5.2.1 Allgemeines.....	15
6 Elemente	16
6.1 Identifikator (Identifier).....	16
6.1.1 Allgemeines.....	16
6.1.2 Attribute.....	17
6.1.3 Elemente.....	17
6.2 Quelle des Datensatzes (Record source).....	17
6.2.1 Allgemeines.....	17
6.2.2 Attribute.....	17
6.2.3 Elemente.....	17
6.3 Titel (Title).....	18
6.3.1 Allgemeines.....	18
6.3.2 Attribute.....	18
6.3.3 Elemente.....	18
6.4 Identifikationstitel (Identifying title).....	19

6.4.1	Allgemeines	19
6.4.2	Attribute	19
6.4.3	Elemente	19
6.5	Ursprungsland (Country of reference)	20
6.5.1	Allgemeines	20
6.5.2	Attribute	20
6.5.3	Elemente	20
6.6	Bezugsjahr (Year of reference)	20
6.6.1	Allgemeines	20
6.6.2	Attribute	20
6.6.3	Elemente	21
6.7	Format (Format)	21
6.7.1	Allgemeines	21
6.7.2	Attribute	21
6.7.3	Elemente	21
6.8	Umfang (Extent)	22
6.8.1	Allgemeines	22
6.8.2	Attribute	22
6.8.3	Elemente	23
6.9	Sprache (Language)	23
6.9.1	Allgemeines	23
6.9.2	Attribute	23
6.9.3	Elemente	23
6.10	Produktionsereignis (Production event)	23
6.10.1	Allgemeines	23
6.10.2	Attribute	24
6.10.3	Elemente	24
6.10.4	Zulässige Beziehungen	24
6.11	Publikationsereignis (Publication event)	24
6.11.1	Allgemeines	24
6.11.2	Attribute	25
6.11.3	Elemente	25
6.11.4	Zulässige Beziehungen	26
6.12	Auszeichnung (Award)	26
6.12.1	Allgemeines	26
6.12.2	Attribute	26
6.12.3	Elemente	26
6.12.4	Zulässige Beziehungen	27
6.13	Entscheidungsereignis (Decision event)	27
6.13.1	Allgemeines	27
6.13.2	Attribute	27
6.13.3	Elemente	27
6.13.4	Zulässige Beziehungen	28
6.14	IPR-Registrierung (IPR registration)	28
6.14.1	Allgemeines	28
6.14.2	Attribute	28
6.14.3	Elemente	28
6.14.4	Zulässige Beziehungen	29
6.15	Erhaltungsereignis (Preservation event)	29
6.15.1	Allgemeines	29
6.15.2	Attribute	29
6.15.3	Elemente	29
6.15.4	Zulässige Beziehungen	29
6.16	Sachschlagworte (Subject terms)	30
6.16.1	Allgemeines	30
6.16.2	Attribute	30
6.16.3	Elemente	30
6.17	Inhaltsbeschreibung (Content description)	31
6.17.1	Allgemeines	31

6.17.2	Attribute.....	31
6.17.3	Elemente.....	31
7	Gemeinsame Elementtypen.....	31
7.1	Allgemeines.....	31
7.2	Region (Region).....	31
7.2.1	Allgemeines.....	31
7.2.2	Attribute.....	32
7.2.3	Elemente.....	32
7.3	Zeitspanne (Timespan).....	32
7.4	Sprachkürzel (Language tag).....	32
8	Beziehungen	33
8.1	Allgemeines.....	33
8.2	HasAgent.....	33
8.2.1	Allgemeines.....	33
8.2.2	Attribute.....	33
8.3	HasEvent.....	34
8.3.1	Allgemeines.....	34
8.3.2	Attribute.....	34
8.4	HasContent.....	34
8.4.1	Allgemeines.....	34
8.4.2	Attribute.....	34
8.5	HasAsSubject.....	34
8.5.1	Allgemeines.....	34
8.5.2	Attribute.....	35
8.6	HasOtherRelation.....	35
8.6.1	Allgemeines.....	35
8.6.2	Attribute.....	35
8.7	HasVariant.....	36
8.8	HasManifestation.....	36
8.9	HasItem.....	36
9	Mapping nach EN 15744.....	36
10	Anmerkungen zur Implementierung.....	37
Anhang A		
(informativ)		
112		
	Angabe von Zeitspannen.....	38

Vorwort

Dieses Dokument (FprEN 15907:2009) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 372 „Projekt-Komitee – Filmidentifikation“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur formellen Abstimmung vorgelegt.

In den vergangenen Jahren ist es zu einem starken Anwachsen der Zahl neuer Metadatenstandards gekommen, mit denen im sich ständig erweiternden Umfeld des World Wide Web eine Verbesserung der Steuerung, der Konsistenz und der Genauigkeit erreicht werden soll, zum Beispiel durch die Verlinkung mit gemeinsamen Personennormdateien. Dies ist einer der wesentlichen Aspekte, den CEN/TC 372 „Projekt-Komitee – Filmidentifikation“ zu berücksichtigen hatte. Gleichzeitig wurden die in Kultureinrichtungen überall in Europa vorhandenen Daten bereits über viele Jahre gesammelt und stammen in einigen Fällen noch aus der Zeit vor der Ära der Computer-Datenbanken. Zusammen mit EN 15744 soll diese Norm daher eine Brücke schlagen zwischen den bereits existierenden Daten und den neuen Technologien, die zur Darstellung dieser Daten eingesetzt werden, und dazu beitragen, die Inkonsistenzen auszugleichen, die bei einer derart großen Datenmenge aus so vielen unterschiedlichen Quellen unvermeidlich auftreten. Während das Prinzip von EN 15744 darin besteht, die eindeutigste Ausgabe der zur Verfügung stehenden Daten zu ermöglichen, um so zur Objektidentifizierung beizutragen, ist das Ziel von EN 15907, die Rahmenbedingungen für eine verbesserte Interoperabilität dieser Daten dadurch zu schaffen, dass für diese Daten einheitliche Definitionen zur Verfügung gestellt werden.

Einleitung

Kinematographische Werke stellen einen wesentlichen Bestandteil des europäischen Kulturerbes dar. Filmgeschichte und Filmkultur sind untrennbar mit allen Bereichen von Freizeit und Bildung über Kunst und Fiktion bis hin zu dokumentarischen Zeugnissen verbunden und haben weltweit eine maßgebliche Wirkung auf Kultur und Bildung. Dies wurde durch die Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. November 2005 zum Filmerbe und zur Wettbewerbsfähigkeit der einschlägigen Industriezweige unterstrichen.

Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und andere Kultureinrichtungen haben den Auftrag, das Filmerbe gleichermaßen zu erhalten wie zugänglich zu machen. Dies umfasst den Erwerb kulturell bedeutsamer Werke, die Bestandserhaltung durch geeignete Lagerungsbedingungen und Konvertierung in moderne, stabile Formate, wissenschaftliche Forschung und Auswertung sowie Filmvorführungen und Ausstellungen. Schlüssel zu all diesen Aktivitäten ist die Einrichtung und Pflege von Datenbanken, die Informationen zu den Filmen enthalten. Ohne eine derartige Dokumentation sind weder Bestandserhaltung noch Zugang möglich.

Zurzeit sind filmographische Datenbanken sehr unterschiedlich organisiert und implementiert. Einigkeit herrscht bei Fachleuten aller europäischen Länder darüber, dass diese Unterschiede die Interoperabilität und gemeinsame Nutzung der Daten behindern.

Am 14. März 2005 erteilte die Europäische Kommission dem CEN das Mandat, Metadatennormen für kinematographische Werke zu entwickeln. In Erfüllung dieses Mandats wurden zwei Normen, EN 15907:2010 und EN 15744:2009, zur Definition von Metadaten erarbeitet, die für einen Datenaustausch zwischen Datenbanken und für eine einheitliche Identifikation von Filmen wesentlich sind.

Nutzer dieser Europäischen Norm werden vorrangig Filmarchive, Filmmuseen, Kinematheken und andere Kultureinrichtungen mit Datenbanken zu audiovisuellen Medien sein. Sie sind auch die hauptsächlichen Nutznießer einer europaweiten Implementierung dieser Europäischen Norm, indem sie leichteren Zugang zu filmographischen Metadaten zu Werken haben werden, die in anderen Einrichtungen aufbewahrt werden. Forscher, Universitäten, Studenten und die allgemeine Öffentlichkeit werden ebenfalls davon profitieren, indem es einfacher wird, die in den Datenbanken gespeicherten Informationen in größere Informationssysteme zu integrieren, wenn sie in Übereinstimmung mit diesen Europäischen Normen organisiert sind. Gewinn aus den Normen werden jedoch auch Filmproduzenten ziehen, die ähnlich den Primärnutzern in die Lage versetzt werden, ihre Metadaten normgerecht vorzubereiten. In Übereinstimmung mit der Empfehlung der Kommission vom 24. August 2006 zur Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit kulturellen Materials und dessen digitaler Bewahrung kann von diesen Europäischen Normen folglich erwartet werden, die Präsenz des reichen und vielfältigen europäischen Filmertes im Internet zu erhöhen und den Zugang aller Bürger und berufsmäßigen Nutzer zum kulturellen Material zu verbessern.

Wie im Mandat der Europäischen Kommission gefordert, stellt diese Norm ein umfassendes Metadatenvokabular sowie eine umfassende und einheitliche Terminologie zur Beschreibung kinematographischer Werke bereit, während EN 15744:2009 jene Datenelemente definiert, die als vorrangig zur Unterscheidung und Identifikation einzelner kinematographischer Werke angesehen werden.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt ein Metadatenvokabular zur Beschreibung kinematographischer Werke fest sowie eine Terminologie zum Gebrauch durch Beteiligte, die diese beschreibenden Metadaten austauschen möchten. Sie definiert außerdem einige grundlegende Entitäten und Beziehungen, die zur Definition von Datenmodellen sowie zur Strukturierung hierarchisch geordneter und serialisierter Darstellungen von Metadaten zu kinematographischen Werken einschließlich deren Varianten, Manifestationen und Exemplaren zweckdienlich sind. Spezielle Vokabulare für die Werte von Elementen und Attributen sind nur in

ausgewählten Fällen vorgeschrieben, und nur dann, wenn das jeweilige Vokabular durch ein Normungsinstitut aktiv gepflegt wird.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 15744, *Identifikation von Filmen — Mindestsatz von Metadaten für kinematographische Werke*

ISO 639-1, *Codes for the representation of names of languages — Part 1: Alpha-2 code*

ISO 639-2, *Codes for the representation of names of languages — Part 2: Alpha-3 code*

ISO/IEC 14882:2003, *Programming languages — C++*

ISO 15511, *Information and documentation — International standard identifier for libraries and related organisations (ISIL)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Attribut <Metadaten für kinematographische Werke>

benanntes Merkmal, bezogen sowohl auf Elemente als auch auf Entitäten und Beziehungen, dessen Wertebereich durch einen Datentyp eingeschränkt sein kann

3.2

Kardinalität <Metadaten für kinematographische Werke>

Häufigkeit, die in einem bestimmten Kontext für eine Instanz einer **Beziehung** zulässig ist

3.3

Datentyp <Metadaten für kinematographische Werke>

Festlegung des Wertebereichs für Elemente und Attribute

3.4

Entität <Metadaten für kinematographische Werke>

begriffliche Einheit zur Definition des Fokus einer Beschreibung

ANMERKUNG Entitäten können **Beziehungen** mit anderen Entitäten eingehen. Entitäten können **Attribute** aufweisen.

3.5

Element <Metadaten für kinematographische Werke>

semantische Einheit, die ein Hauptmerkmal einer oder mehrerer Entitäten ist

ANMERKUNG Ein Element kann **Attribute** aufweisen und aus weiteren Elementen zusammengesetzt sein.

3.6

Beziehung <Metadaten für kinematographische Werke>

Assoziation zwischen mehreren Entitäten

ANMERKUNG Beziehungen können **Attribute** aufweisen.

4 Primärentitäten

4.1 Kinematographisches Werk (Cinematographic Work)

4.1.1 Allgemeines

Diese Entität bildet den Knoten, der sämtliche Varianten und Manifestationen eines Bewegtbildwerkes zu einer gemeinsamen Schöpfung in Beziehung setzt. Der Begriff des kinematographischen Werks umfasst sowohl den geistigen oder künstlerischen Gehalt als auch das Verfahren zur Umsetzung in ein kinematographisches Medium. Da dieses Verfahren die Merkmale bestimmt, von denen erwartet wird, dass sie in jeglicher Variante eines kinematographischen Werks bestehen bleiben, wird diese Entität hier als höchste Ebene der Beschreibung definiert. Zu den Merkmalen, die in sämtlichen Varianten eines kinematographischen Werks konstant bleiben sollten, zählen die Umstände des Entstehungsprozesses wie zum Beispiel Datum und Ort der Produktion, die meisten Beiträge von Agenten wie Regisseuren, Drehbuchautoren, Produktionsstab und Ensemblemitglieder sowie jegliche Aussagen zum Inhalt. Aussagen zum Umfang eines kinematographischen Werks sind auf dieser Beschreibungsebene nicht definiert. Ist eine Aussage zu einem „Original-Format“ erforderlich, kann dies durch eine zugeordnete (d. h. assoziierte) Manifestationsinstanz ausgedrückt werden, die mit einem geeigneten Typnamen wie zum Beispiel „Original“ gekennzeichnet ist.

Eine kinematographische Umsetzung eines bestehenden nicht filmischen Werks wird als kinematographisches Werk angesehen. Dazu gehören reine Darbietungen wie zum Beispiel Konzerte, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen usw.

Bewegte Bilder, die mit automatischen Geräten wie Überwachungskameras, wissenschaftlichen oder medizinischen Instrumenten usw. geschaffen wurden, können als kinematographische Werke betrachtet werden, wenn sie Teil einer archivierten Sammlung sind oder durch einen bekannten Agenten bearbeitet, veröffentlicht oder vertrieben wurden.

Instanzen der Entität Kinematographisches Werk können mit Instanzen von Variante und Manifestation in 1:n-Beziehung und mit Instanzen von Agent, Ereignis und Inhalt in m:n-Beziehung stehen.

4.1.2 Attribute

Beschreibungsebene (descriptionLevel)

Ein Symbol aus einem Buchstaben, das die Rolle des kinematographischen Werks innerhalb von Teil-Ganzes-Beziehungen bezeichnet (sofern vorhanden).

a – Analytisch (Bestandteil): Inhalt, der in einem anderen Inhalt enthalten ist. Ein Bestandteil selbst kann entweder monographisch oder eine Serie sein.

m – Monographisch: vollständiger Inhalt, der zusammenhängend dargeboten wird oder in einer endlichen Anzahl von Teilen abgeschlossen wird.

s – Serie: Inhalt, der in aufeinanderfolgenden Teilen herausgegeben wird und zeitlich unbegrenzt fortgesetzt werden soll.

c – Sammlung: Inhalt, der in mehreren voneinander unabhängigen Teilen herausgegeben wird.

Status: vorgeschrieben.

4.1.3 Elemente

Identifikator (eins oder größer): in 6.1 definiert.

Quelle des Datensatzes (eins oder größer): in 6.2 definiert.

Titel (null oder größer): in 6.3 definiert.

Identifikationstitel (eins oder größer): in 6.4 definiert.

Ursprungsland (eins oder größer): in 6.5 definiert.

Bezugsjahr (eins oder größer): in 6.6 definiert.

Sprache (null oder größer): in 6.9 definiert.

Sachschlagworte (null oder größer): in 6.16 definiert.

Inhaltsbeschreibung (null oder größer): in 6.17 definiert.

4.1.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasEvent (null oder größer): in 8.3 definiert. Verweisziele: Produktionsereignis – in 6.10 definiert, Auszeichnung – in 6.12 definiert, IPR-Registrierung – in 6.14 definiert.

HasContent (null oder größer): in 8.4 definiert.

HasAsSubject (null oder größer): in 8.5 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

HasVariant (null oder größer; wenn null, dann muss HasManifestation eine Kardinalität von eins oder größer aufweisen): in 8.7 definiert.

HasManifestation (null oder größer; wenn null, dann muss HasVariant eine Kardinalität von eins oder größer aufweisen): in 8.8 definiert.

4.2 Variante (Variant)

4.2.1 Allgemeines

Die Entität Variante wird als Beschreibungsebene für Aussagen zu inhaltsbezogenen Merkmalen verwendet, die variieren können, ohne dass sich dadurch der Gesamtinhalt eines kinematographischen Werks verändert. Derartige Varianten können durch geringfügige Ergänzungen, Streichungen oder Ersetzungen des geistigen oder künstlerischen Inhalts entstehen, solange diese den Inhalt als Ganzes nicht signifikant beeinflussen. Als Grundregel gilt: Jegliche Änderung, die zu einer anderen Inhaltsbeschreibung führen würde (sofern eine solche vorhanden ist), sollte eher als separates kinematographisches Werk behandelt werden denn als eine Variante. Aussagen zum Umfang einer Variante sind auf dieser Beschreibungsebene nicht definiert.

Jede Instanz von Variante ist mit einem Kinematographischen Werk verbunden und kann mit Instanzen von Manifestation in 1:n-Beziehung und mit Instanzen von Agent und Ereignis in m:n-Beziehung stehen.

Falls keine Varianten eines kinematographischen Werks bekannt sind, kann die Instanz dieser Entität weggelassen oder durch einen leeren Knoten dargestellt werden, der eine Instanz von Kinematographisches Werk mit einer oder mehreren Instanzen von Manifestation verbindet.

4.2.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator des Datensatzes zur Variantenebene, sofern dieser in der Datenbank vorliegt, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde.

Status: optional.

Variantentyp (variantType)

Ein Terminus zur Charakterisierung der Art der Abwandlung, die zur Entstehung einer zusätzlichen Instanz von Variante führt. Beispiele dafür sind „zensiert“, „synchronisiert“, „TV-Fassung“ usw.

Status: optional.

4.2.3 Elemente

Quelle des Datensatzes (eins oder größer): in 6.2 definiert.

Identifikator (eins oder größer): in 6.1 definiert.

Titel (null oder größer): in 6.3 definiert.

Sprache (null oder größer): in 6.9 definiert.

4.2.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasEvent (null oder größer): in 8.3 definiert. Verweisziele: Produktionsereignis – in 6.10 definiert, Auszeichnung – in 6.12 definiert, IPR-Registrierung – in 6.14 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

HasManifestation (eins oder größer): in 8.8 definiert.

4.3 Manifestation (Manifestation)

4.3.1 Allgemeines

Eine Manifestation ist die physische Erscheinungsform eines kinematographischen Werks oder einer seiner Varianten. Da kinematographische Werke auch online vertrieben werden, d. h. ohne einen festen physikalischen Träger, umfasst die Definition in der vorliegenden Norm auch Computerdateien. Eine Manifestation ist nicht ausschließlich an ein einziges kinematographisches Werk oder eine Variante gebunden, da Verleger sich dazu entschließen können, auf einem einzelnen Vertriebsmedium mehr als eine Version eines kinematographischen Werks oder mehr als ein kinematographisches Werk zusammenzufassen. Das Vertriebsmedium selbst kann aus mehreren gleichartigen Teilen zusammengesetzt sein.

Instanzen von Manifestation können mit Instanzen von Exemplar und Ereignis in 1:n-Beziehung und mit Instanzen von Kinematographisches Werk oder Variante in m:n-Beziehung stehen.

4.3.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator des Datensatzes zur Manifestationsebene, sofern dieser in der Datenbank vorliegt, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde.

Status: optional.

Manifestationstyp (manifestationType)

Ein Wort oder eine Wortverbindung zur Bezeichnung der Beziehung zwischen der Manifestation und der/dem darin verkörperten Variante oder kinematographischen Werk. Kann weggelassen werden, wenn keine andere Manifestation bekannt ist. Eine unbekannte Beziehung sollte durch den Wert „unbekannt“ („unknown“) gekennzeichnet werden. Die Werte für dieses Attribut sollten aus einem kontrollierten Vokabular entnommen werden. Der Wert „original“ gibt an, dass alle Aussagen in untergeordneten Elementen wie zum Beispiel Format, Titel oder Sprache als Aussagen zu einem „Originalwerk“ betrachtet werden können, sofern ein derartiger Begriff erforderlich ist.

Status: optional.

4.3.3 Elemente

Quelle des Datensatzes (null oder größer): in 6.2 definiert.

Identifikator (eins oder größer): in 6.1 definiert.

Titel (null oder größer): in 6.3 definiert.

Sprache (null oder größer): in 6.9 definiert.

Umfang (null oder größer): in 6.8 definiert.

Format (null oder größer): in 6.7 definiert.

4.3.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasEvent (null oder größer): in 8.3 definiert. Verweisziele: Publikationsereignis – in 6.11 definiert, Entscheidungsereignis – in 6.13 definiert, Erhaltungsereignis – in 6.15 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

HasItem (eins oder größer): in 8.9 definiert.

4.4 Exemplar (Item)

4.4.1 Allgemeines

Ein einzelnes Exemplar einer Manifestation. Innerhalb des Anwendungsbereiches der vorliegenden Norm umfasst dies auch Fragmente oder anderweitig unvollständige oder fehlerhafte Exemplare. Im Fall rein digitaler Medien ist ein Exemplar als die Verfügbarkeit der Computerdatei von einem Besitzer definiert, unabhängig von der Anzahl der möglicherweise vorhandenen Sicherungskopien.

Instanzen von Exemplar müssen mit einer Instanz von Manifestation in einer n:1-Beziehung stehen.

Kardinalität: null oder größer für Manifestation.

4.4.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator des Datensatzes zur Exemplelebene, sofern dieser in der Datenbank vorliegt, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde.

Status: optional.

4.4.3 Elemente

Titel (Title)

Titel sollten auf der Ebene des Exemplars angegeben werden, wenn (a) nicht bekannt ist, ob der auf oder in dem Exemplar gefundene Titel für weitere Exemplare derselben Manifestation verwendet wurde, (b) kein Titel bekannt oder direkt zutreffend ist (zum Beispiel bei Schnitten, Outtakes und Mustern aus der Produktion von veröffentlichten Werken) und das Archiv einen eigenen beschreibenden Titel vergeben hat oder (c) das Exemplar eine einzigartige Kombination von mehr als einem Werk enthält (z. B. Filmrolle mit zusätzlichen Trailern und Werbefilmen).

Kardinalität: null oder größer. Typ: Titel – in 6.3 definiert.

Besitzende Institution (Holding institution)

Der Name des Archivs oder einer anderen Institution, die eine Kopie besitzt oder befugt ist, diese zur Verfügung zu stellen. Alternativ, sofern verfügbar, ein geeigneter URI (z. B. vom ISIL-Namensraum nach ISO 15511) oder ein registrierter Namensraum-Identifikator für die Institution.

Kardinalität: eins oder größer.

Inventarnummer (Inventory number)

Ein Identifikator wie zum Beispiel eine Standortnummer, eine Signatur oder Ähnliches, die die besitzende Institution benötigt, um die Kopie eindeutig zu identifizieren.

Kardinalität: null oder größer.

Instanziertyp (Instantiation type)

Ein Terminus oder eine Wortverbindung zur Beschreibung des Exemplartyps in Bezug auf das Vervielfältigungsverfahren (z. B. „Originalnegativ“, „Duplikatnegativ“, „Positiv“, „Originalpositiv (Umkehrfilm)“, „Duplikatpositiv“, „Lavendel-Kopie“, „Bildnegativ“, „Tonnegativ“, „nicht filmischer analoger Träger“, „nicht filmischer digitaler Träger“).

Kardinalität: null oder größer.

Einzelheiten zum Exemplar (Item specifics)

Dieses Element sollte zur Aufzeichnung wesentlicher Unterschiede zwischen der einzelnen Kopie und den Merkmalen verwendet werden, die im zugehörigen Datensatz zur Manifestation angegeben sind. Es ist nicht für geringfügige Verschlechterungen wie zum Beispiel Kratzer vorgesehen. Einige Beispiele sind: „s/w-Kopie der Manifestation (in Farbe)“, „Kopie ohne Tonspur vom Tonfilm“, „Fragment 1500 m von 2500 m (Manifestation)“, „4 von 5 Filmrollen (letzte Rolle fehlt)“ usw.

Kardinalität: null oder größer.

Zugangsbedingungen (Access conditions)

Informationen darüber, auf welche Weise und wem das Exemplar zur Verfügung gestellt werden kann.

Kardinalität: null oder größer.

Katalog-Referenz (Catalogue reference)

Ein Bezug auf einen ausführlichen Katalogeintrag zur Beschreibung des Exemplars.

Kardinalität: null oder größer.

Umfang (null oder größer): in 6.8 definiert.

4.4.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasEvent (null oder größer): in 8.3 definiert. Verweisziel: Erhaltungsereignis – in 6.15 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

4.5 Inhalt (Content)

4.5.1 Allgemeines

Angaben zum Inhalt eines kinematographischen Werks können unter Verwendung der folgenden Elemente erfolgen:

- **Sachschlagwort** (in 6.16 definiert): eine Einheit aus einem Benennungssystem oder ein Begriff, der zur Beschreibung des Themas, der Gattung oder der Form eines kinematographischen Werks verwendet wird. Dieses Element ist für Instanzen von Sachschlagworten vorgesehen. Begriffe, die als Bezug zu einer externen Quelle dienen, können als **thematische Beziehung** dargestellt werden;
- **Inhaltsbeschreibung** (in 6.17 definiert): eine Beschreibung des Inhalts eines Werks in Textform. Eine Inhaltsbeschreibung sollte sich auf ein einzelnes Werk beziehen, im Gegensatz zu Sachschlagworten und thematischen Beziehungen, durch die Werke gekennzeichnet werden sollen, die bestimmte gemeinsame Merkmale aufweisen. Werke, die eine Gruppe bilden (z. B. Serien), können eine gemeinsame Inhaltsbeschreibung besitzen, sofern sie auf einer Aggregat-Ebene (d. h. als ein komplexes Werk) beschrieben werden.

Zusätzlich kann ein kinematographisches Werk mit Instanzen von Agent, Ereignis, Kinematographisches Werk oder einer Entität außerhalb des Anwendungsbereiches der Norm durch eine **HasAsSubject**-Beziehung (in 8.5 definiert) verbunden sein. Eine derartige thematische Beziehung gibt an, dass die bezeichnete Instanz ein Haupt- oder Nebenthema des kinematographischen Werks ist. Wird das Thema nur durch einen Namen beschrieben (z. B. Werktitel, Personennamen, Themenschlüsselwort usw.), so wird es als ein Sachschlagwort angesehen.

4.5.2 Attribute

Keine.

4.5.3 Elemente

Sachschlagwörter (null oder größer): in 6.16 definiert.

Inhaltsbeschreibung (null oder größer): in 6.17 definiert.

5 Kontextbezogene Entitäten

5.1 Agent (Agent)

5.1.1 Allgemeines

Ein Agent ist als eine Entität definiert, die an der Erschaffung, Umsetzung, Pflege oder Verwertung eines kinematographischen Werks, einer Variante, einer Manifestation oder eines Exemplars beteiligt ist. Typische Unterscheidungen zwischen Agenttypen sind Person, Körperschaft, Familie und Personengruppe.

Eine Instanz von Agent kann auf eine der folgenden Arten dargestellt werden:

- durch Einbeziehung eines Normdatensatzes. Mit dieser Darstellungsweise kann der Nutzer eines Datensatzes eines kinematographischen Werks die relevanten Teile der Normdatei wiederherstellen, die zur Erstellung des Datensatzes verwendet wurden;
- durch Bezugnahme auf einen Normdatensatz. Dies erfordert, dass jeder Nutzer des Datensatzes eines kinematographischen Werks Zugang zu einer Normdatei hat, aus der Namen und sonstige Einzelheiten der Agent-Instanz entnommen werden können;
- durch einen Namen. Dieses Verfahren kann dann einzeln angewendet werden, wenn bei der Erstellung des Datensatzes des kinematographischen Werks keine Normdatei für die Agent-Instanz zur Verfügung stand.

Diese drei Verfahren können in jeder Kombination angewendet werden. Zum Beispiel kann ein vollständiger Normdatensatz nur einmal in einer zusammenhängenden Sammlung von Datensätzen des kinematographischen Werks enthalten sein und in allen anderen Fällen mittels eines Identifikators (oder eines Identifikators und eines Namens) referenziert werden. Namen allein können in Kombination mit normdateibasierten Verweisungen oder Datensätzen auftreten, falls Letztere nur für einige Agent-Instanzen verfügbar sind.

Ein Agent-Normdatensatz, der in einem Datensatz zu einem kinematographischen Werk enthalten ist, kann eine beliebige interne Struktur aufweisen, vorausgesetzt, dass sämtliche zugehörigen Elemente durch ein Namensraum-Präfix gekennzeichnet sind, das in eine Schema-Deklaration aufgelöst werden kann.

5.1.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator des Datensatzes zur Beziehung, sofern diese in der Datenbank, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde, vorliegt und einen Identifikator aufweist.

Status: optional.

5.1.3 Elemente

Name (Name)

Der Name des Agenten (Person, Gruppe usw.), der im Zusammenhang mit einer bestimmten Tätigkeit genannt wird. Ein Name kann entweder als alleiniger Identifikator für einen Agenten erscheinen oder in Verbindung mit einer Agent-Referenz oder –Instanz.

Kardinalität: eins oder größer.

Agenttyp (Agent type)

Die Klasse von Agent, z. B. Person, Körperschaft, Personengruppe usw.; darf weggelassen werden, wenn zwischen den Agent-Klassen keine Unterscheidung getroffen wird.

Kardinalität: null oder eins.

Agent-Referenz (Agent reference)

Ein Quellenidentifikator, der einen zugehörigen Agent-Datensatz in einer Normdatei bezeichnet.

Kardinalität: null oder größer.

Agent-Instanz (Agent instance)

Ein (Teil-)Datensatz aus einer Normdatei, der den Agenten identifiziert. Jedes Unterelement muss einen Namensraum-Identifikator tragen, der sich in eine Schema-Deklaration mit der entsprechenden Definition auflösen lässt.

Kardinalität: null oder größer.

5.2 Ereignis (Event)

5.2.1 Allgemeines

Ein Ereignis ist eine abstrakte Entität, die Vorkommnisse im Lebenszyklus eines kinematographischen Werks charakterisiert. Instanzen von Kinematographisches Werk, Variante, Manifestation und Exemplar können mit beliebig vielen Ereignissen verbunden sein. Außerdem können Instanzen jedes Ereignistyps Agent-Beziehungen aufweisen. In der vorliegenden Norm sind die folgenden Ereignistypen festgelegt:

- Publikationsereignis: öffentliche Filmvorführung oder Ausstrahlung oder Veröffentlichung auf einem physischen Vertriebsmedium oder online. In 6.11 definiert;
- Entscheidungsereignis: Entscheidung über die Eignung eines kinematographischen Werks oder einer Variante für ein bestimmtes Publikum. Umfasst auch Entscheidungen hinsichtlich Zensur und Bewertung. In 6.13 definiert;
- IPR-Registrierungsereignis: Registrierung des Urheberrechts. In 6.14 definiert;
- Auszeichnung: Verleihung eines Preises in Bezug auf das kinematographische Werk oder auf eine bestimmte Leistung eines Agenten im Zusammenhang mit einem kinematographischen Werk. In 6.12 definiert;
- Produktionsereignis: bestimmtes Ereignis bei der Erschaffung des kinematographischen Werks. In 6.10 definiert;
- Erhaltungsereignis: Erzeugung einer neuen Manifestation oder Variante mit der Absicht, die Inhalte eines kinematographischen Werks zu sichern. In 6.15.

((Text im Bild))

Content	Inhalt
Cinematographic Work	Kinematographisches Werk
Agent-Relationship	Agent-Beziehung
Variant	Variante
Event	Ereignis
Manifestation	Manifestation
Item	Exemplar

Bild 1 — Entitäten und ihre Assoziationen

6 Elemente

6.1 Identifikator (Identifizier)

6.1.1 Allgemeines

Eine eindeutige Bezugnahme auf die Quelle in einem gegebenen Kontext, sofern möglich die Internationale Standardnummer für audiovisuelle Aufnahmen (ISAN), andernfalls eine spezifische Nummer, vergeben von staatlichen Einrichtungen oder anderen amtlichen Körperschaften in einem einzelnen Land, oder eine Inventarnummer eines Archivs.

Kardinalität: eins oder größer für Kinematographisches Werk, Variante und Manifestation; null oder größer für Exemplar.

6.1.2 Attribute

Keine.

6.1.3 Elemente

Schema (Scheme)

Eine eindeutige Bezugnahme auf den Anwendungsbereich, innerhalb dessen der Identifikator eindeutig ist. Bezugnahmen können in Form eines international bekannten Identifikationsschemas erfolgen, eines XML-Namensraum-Identifikators (z. B. <http://deutsches-filminstitut.de/zfdb/id>) oder eines URN-Namensraumes (z. B. URN:UUID oder URN:ISAN).

Status: vorgeschrieben.

Wert (Value)

Der Wert eines Identifikators unter Ausschluss von Bezugnahmen auf ein Identifikationsschema.

Numerisch (Numeric)

Eine numerische Darstellung des Identifikatorwerts zum Identitätsvergleich, wenn der Wert eine einzelne natürliche Zahl ist und mehr als eine lexikalische Darstellung möglich ist (z. B. „00027“ im Vergleich zu „27“). Die vorgegebene Zahlenbasis ist dezimal; hexadezimale und oktale Darstellungen sind zulässig, sofern sie als ganzzahliges Literal nach der in ISO/IEC 14882:2003, 2.13.1, angegebenen Syntax formatiert sind. Es ist zu beachten, dass das Attribut *numerisch* für die Namensräume urn:uuid von RFC 4122 oder urn:ISAN nicht erforderlich ist, da sämtliche Darstellungsweisen dieser Namensräume zum Identitätsvergleich in jede Zahlenbasis konvertiert werden können.

Status: optional.

6.2 Quelle des Datensatzes (Record source)

6.2.1 Allgemeines

Eine Bezugnahme auf das Archiv oder eine andere Organisation, die den Datensatz liefert.

Kardinalität: eins oder größer für Kinematographisches Werk, null oder größer für Variante, Manifestation und Exemplar.

6.2.2 Attribute

Keine.

6.2.3 Elemente

Quellenname (Source name)

Der Name der Organisation, die den Datensatz liefert.

Kardinalität: eins.

Quellenidentifikator (Source identifier)

Eine eindeutige Bezugnahme auf die Organisation, die den Datensatz liefert; falls verfügbar, ein geeigneter URI (z. B. vom ISIL-Namensraum) oder ein registrierter Namensraum-Identifikator für die Institution.

Kardinalität: null oder größer.

6.3 Titel (Title)

6.3.1 Allgemeines

Ein Wort, eine Wortverbindung, ein Schriftzeichen oder eine Zeichenkette zur Benennung des Werks, einer Gruppe von Werken, einer bestimmten Variante oder Manifestation oder eines einzelnen Exemplars. In Abhängigkeit von den verwendeten Katalogisierungsregeln können Titel anhand des Exemplars selbst oder anhand jeder geeigneten Sekundärquelle bestimmt werden.

Kardinalität: eins oder größer für Werk, null oder größer für Variante, Manifestation und Exemplar.

6.3.2 Attribute

Keine.

6.3.3 Elemente

Titeltext (Title text)

Der textliche Ausdruck des Titels. Er kann ein Hinweiszeichen enthalten, mittels dessen das Ende von sogenannten Nichtsortierzeichen (z. B. nach einem Artikel am Anfang) gekennzeichnet wird. Diese Hinweiszeichen sollten erhalten bleiben, sodass Benutzer entscheiden können, ob und auf welche Weise diese Zeichen verarbeitet werden.

Kardinalität: eins.

Teil-Bezeichnung (Part designation)

Eine Kombination des Namens einer Strukturierungseinheit und des Zahlwerts, der das fortlaufende Werk als einen einzelnen Teil eines komplexen Werks kennzeichnet. Bei komplexen Werken mit mehrstufiger Nummerierung (z. B. „Staffel 3, Episode 12“) sollte eine Instanz dieses Elements für jede Ebene erzeugt werden. Nicht-numerische Werte wie Buchstabensymbole (z. B. „Teil B“) oder Kalenderdaten (z. B. „Ausgabe August 1965“) sind zulässig.

Kardinalität: null oder größer.

Elemente

Einheit (Unit)

Der Name der Einheit, die dieses Werk innerhalb einer Reihe, Serie oder eines mehrteiligen Werks darstellt (z. B. „Teil“, „Episode“, „Ausgabe“ usw.).

Kardinalität: eins.

Wert (Value)

Eine Ordnungszahl, ein Nummerierungssymbol oder ein Datumswert, der das einzelne Werk innerhalb des komplexen Werks kennzeichnet.

Kardinalität: eins.

Titelbeziehung (Title relationship)

Beschreibt die Beziehung zwischen dem Titel und der Entität, der er zugeordnet ist. Beispiele dafür sind „Originaltitel“, „Arbeitstitel“, „Vertriebstitel“, „Übersetzung“ usw.

Kardinalität: eins.

Zeitlicher Geltungsbereich (Temporal scope)

Bei Titeln, die eine gewisse Zeit nach der Erzeugung der entsprechenden Entität geändert wurden, sollte dieses Element das Datum angeben, an dem diese Änderung erfolgt ist, sowie darüber hinaus, ob der Titel eingeführt oder zurückgezogen wurde.

Kardinalität: null oder eins. Typ: Zeitspanne – in 7.3 definiert.

Geographischer Geltungsbereich (Geographic scope)

Bei Entitäten, die in verschiedenen geographischen Regionen unter unterschiedlichen Titeln vertrieben werden oder wurden, sollte dieses Element kennzeichnen, für welche Region(en) der Titel gilt.

Kardinalität: null oder größer. Typ: Region – in 7.2 definiert.

6.4 Identifikationstitel (Identifying title)

6.4.1 Allgemeines

Eine kurze Wortverbindung zur Identifikation eines kinematographischen Werks, z. B. zur Verwendung in visuell lesbaren Ergebnislisten von Datenbankabfragen. Der Primärteil eines Identifikationstitels sollte von den Titeln abgeleitet sein, die auf der Ebene der Variante, der Manifestation oder des Exemplars tatsächlich erscheinen. Zur Begriffsklärung kann er durch Daten wie einen Gattungsbegriff, das Bezugsjahr, das Ursprungsland, den Namen eines wichtigen Agenten, zum Beispiel des Regisseurs, usw. ergänzt werden.

Da der Identifikationstitel so definiert ist, dass er vollständig von Informationen abhängt, die in anderen Datenelementen enthalten sind, kann er auf der Grundlage eines automatischen Verfahrens nach einem Regelsatz abgeleitet werden. Die Regeln zur Erstellung eines Identifikationstitels können von bestehenden Festlegungen, zum Beispiel Katalogisierungsregeln von Bibliotheken, übernommen und angepasst oder unabhängig davon für ein bestimmtes Publikum oder einen bestimmten Zweck entwickelt werden.

Kardinalität: null oder eins für Kinematographisches Werk.

6.4.2 Attribute

Ursprung (origin)

Ein Akronym oder ein anderer Identifikator, der den Ursprung des Inhalts des Elements kennzeichnet. Bei automatisch erzeugten Identifikationstiteln sollte es sich dabei um den Namen und die Version des verwendeten Software-Agenten handeln.

Status: optional.

6.4.3 Elemente

Keine.

6.5 Ursprungsland (Country of reference)

6.5.1 Allgemeines

Ein Element zur Beschreibung der geographischen Herkunft eines kinematographischen Werks. Wenn bekannt und zutreffend, sollte es sich dabei um das Land oder die Länder handeln, in dem/denen sich die Produktionsanlagen befinden. Multinationale Produktionen weisen normalerweise mehr als ein Ursprungsland auf; dazu gehören auch Produktionen mit Agenten, die nicht unmittelbar in die Erschaffung des kinematographischen Werks eingebunden waren (z. B. Entitäten, die Finanzmittel beigesteuert haben). Falls Angaben zum Ort der Produktion fehlen, kann dieses Element auf Länder Bezug nehmen, in denen das kinematographische Werk gefilmt oder vertrieben wurde oder von denen bekannt ist, dass in Archiven Kopien vorhanden sind.

Kardinalität: eins oder größer für Kinematographisches Werk.

6.5.2 Attribute

Bezugnahme (reference)

Die Beziehung zwischen dem Land oder dem geographischen Gebiet und dem kinematographischen Werk. Vorgabe ist „Produktion“, d. h. die Verwendung dieses Attributs ist nur dann erforderlich, wenn sich der Bezugspunkt vom Produktionsland unterscheidet.

Status: optional.

6.5.3 Elemente

Land (Country)

Ein Ländercode.

Kardinalität: eins oder größer. Typ: Region – in 7.2 definiert.

6.6 Bezugsjahr (Year of reference)

6.6.1 Allgemeines

Ein Jahr, das mit einem Ereignis im Lebenszyklus des kinematographischen Werks verbunden ist, normalerweise mit dessen Erschaffung, Verfügbarwerden oder Registrierung (zum Beispiel zum Schutz des Urheberrechts). Eine typische Anwendung dieses Elements ist die chronologische Anordnung in Auflistungen von kinematographischen Werken.

Das Bezugsjahr wird durch einen vierstelligen Wert ausgedrückt, wahlweise gefolgt von einem Bindestrich (Unicode-Wert 002Dhex) und einem weiteren Jahr, um eine Zeitspanne von Jahren anzugeben.

Kardinalität: eins oder größer für Kinematographisches Werk.

6.6.2 Attribute

Bezugnahme (reference)

Ein Name für das Ereignis, auf das sich das Jahr bezieht. Wird dieser Name weggelassen, so wird das Jahr als Produktionsjahr interpretiert.

Status: optional.

6.6.3 Elemente

Keine.

6.7 Format (Format)

6.7.1 Allgemeines

Die Beschreibung des physischen Gegenstands oder der digitalen Datei, auf dem/der eine Manifestation eines kinematographischen Werks festgehalten ist.

Kardinalität: null oder eins für Manifestation.

6.7.2 Attribute

Keine.

6.7.3 Elemente

Trägertyp (Carrier type)

Die Art des für die Manifestation verwendeten physischen Trägers. Digitale Manifestationen können an einen physischen Träger (z. B. eine DVD) gebunden sein oder ohne einen bestimmten Träger bestehen (z. B. Online-Streaming-Medien, Podcasts usw.).

Kardinalität: null oder eins.

Trägerformat (Gauge)

Die Breite des für die Manifestation verwendeten Filmmaterials oder eines anderen Trägers (z. B. ein Magnetband). Darin sollten der Wert und die Einheit angegeben sein (z. B. „35 mm“, „1/2 in.“).

Kardinalität: null oder eins.

Seitenverhältnis (Aspect ratio)

Das Verhältnis zwischen der Breite und Höhe des Bildes. Bei anamorphotischen Formaten sollte dieses Element das Bildformat des projizierten Bildes und nicht das des Trägers enthalten. Einige Bildformate sind nicht nur als numerische Werte bekannt, sondern auch durch Namen (z. B. „Full Frame“, „Cinemascope“).

Kardinalität: null oder eins.

Tonsystem (Sound system)

Elemente

Mit Ton (Has sound)

Ein Boolescher Wert zur Kennzeichnung, ob die Manifestation eine Tonaufzeichnung besitzt.

Ist Aufzeichnungssystem (Is recording system)

Ein Boolescher Wert zur Kennzeichnung, ob das angegebene Tonsystem oder -verfahren für die Primäraufzeichnung verwendet wurde.

Systemname (System name)

Der Name des Systems, mit dem der Ton aufgezeichnet wurde, entweder auf dem Träger oder auf einem separaten Medium oder als Teil der digitalen Codierung (z. B. Western Electric (Westrex) Movietone, RCA Photophone, Tobis, Dolby Digital usw.).

Verfahren (Method)

Ein Name des physikalischen Prinzips der Tonaufzeichnung (Nadeltonverfahren, Lichtton, Magnetton, analog oder digital). Darin können Parameter enthalten sein wie zum Beispiel die Anzahl der Kanäle, die digitale Abtastrate, Art der Komprimierung usw.

Kardinalität: null oder eins.

Farbe (Colour)

Elemente

Chromatismus (Chromatism)

Ein Name für den Farbzustand oder Farbraum, der aus einem geeigneten kontrollierten Vokabular zu wählen ist.

Attribute

Quelle des Vokabulars (vocabularySource)

Ein Identifikator für das Vokabular, das im Zusammenhang mit dem Element Chromatismus verwendet wird.

Status: optional.

Farbsystem (Colour system)

Ein Name für das Farbsystem oder –verfahren.

Kardinalität: null oder eins.

6.8 Umfang (Extent)

6.8.1 Allgemeines

Der physische, logische oder zeitliche Gesamtumfang der Manifestation eines kinematographischen Werks oder des Exemplars einer Manifestation. Der physische Umfang ist die Gesamtlänge des Trägermediums der Manifestation oder des Exemplars. Der logische Umfang ist die Anzahl einzelner Einheiten, z. B. Bilder, Bytes (Oktette) usw., aus denen sich die Manifestation oder das Exemplar zusammensetzt. Der zeitliche Umfang ist die Laufzeit unter normalen oder spezifischen Wiedergabebedingungen (z. B. bei einer bestimmten Bildfrequenz).

Kardinalität: null oder größer für Manifestation und Exemplar.

6.8.2 Attribute

Einheit (unit)

Name der Maßeinheit (normalerweise „ft.“ oder „m“ bei physischem Umfang, „Bilder“ oder „Bytes“ bei logischem Umfang, „min:s“ bei zeitlichem Umfang).

Status: vorgeschrieben.

Bezugnahme (reference)

Wenn sich die Manifestation oder das Exemplar aus mehr als einem physischen Träger zusammensetzt, wobei jeweils die einzelnen Längen bekannt sind, dann sollte dieses Attribut dazu verwendet werden, um die Längeninformation einem bestimmten Träger (z. B. „Filmrolle 3“) zuzuweisen.

Status: optional

Bildfrequenz (frameRate)

Ein Wert für die Projektionsgeschwindigkeit, angegeben in Bildern je Sekunde, auf den sich ein angegebener zeitlicher Umfang bezieht.

Status: optional.

6.8.3 Elemente

Keine.

6.9 Sprache (Language)

6.9.1 Allgemeines

Die Sprache oder Sprachen des gesprochenen, gesungenen oder schriftlichen Inhalts der Variante oder Manifestation eines kinematographischen Werks.

Kardinalität: null oder größer für Variante und Manifestation. Typ: Sprachkürzel – in 7.4 definiert.

6.9.2 Attribute

Sprachgebrauch (usage)

Dieses Attribut kann verwendet werden, um zu kennzeichnen, in welcher Form die Sprache in der Manifestation verwendet wird (z. B. Dialog, Liedtext, Zwischentitel, Erzähler, Off-Stimme, Stimme eines sichtbaren Sprechers usw.). Bei Auslassung dieses Attributs wird davon ausgegangen, dass es sich bei der angegebenen Sprache um die Primärsprache der Variante oder Manifestation handelt.

Status: optional.

6.9.3 Elemente

Keine.

6.10 Produktionsereignis (Production event)

6.10.1 Allgemeines

Ein charakteristisches Ereignis im Verlauf der Produktion eines kinematographischen Werks oder einer Variante, das in räumlicher und/oder zeitlicher Hinsicht signifikant vom Hauptvorgang der Produktion getrennt oder das detaillierter bekannt ist. Beispiele dafür sind Zeitpunkte und Orte, an denen Rollenbesetzungen stattgefunden haben, Aufnahmen gemacht oder andere Aufzeichnungen durchgeführt wurden, oder Zeitpunkt und Ort bestimmter Tätigkeiten der Nachbearbeitung. Ein Produktionsereignis kann mit Agent-Instanzen in der Rolle ihrer spezifischen Beteiligung an dem Ereignis assoziiert sein.

Kardinalität: null oder größer für Kinematographisches Werk und Variante.

6.10.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator für den Ereignisdatensatz, sofern dieser in der Datenbank vorliegt, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde.

Status: optional.

6.10.3 Elemente

Produktionsereignistyp (Production event type)

Die Art des Ereignisses, auf das sich diese Elementinstanz bezieht. Beispiele sind „Außenaufnahmen“, „Innenaufnahmen“, „Nachbearbeitung“ usw.

Kardinalität: eins.

Region (Region)

Das Land oder eine andere politische oder physische geographische Entität, in dem/der das Ereignis stattgefunden hat.

Kardinalität: null oder größer. Typ: Region – in 7.2 definiert.

Ort (Location)

Geographische(r) Name(n) oder Anschrift(en) des Ortes (der Orte), an dem (denen) das Ereignis stattgefunden hat.

Kardinalität: null oder größer.

Datum (Date)

Das Datum oder die Zeitspanne, an dem oder innerhalb der das Ereignis stattgefunden hat.

Kardinalität: null oder größer. Typ: Zeitspanne – in 7.3 definiert.

Einzelheiten zum Ereignis (Event details)

Weitere Informationen zu dem Ereignis, entweder in einfacher Textform oder formalisiert.

6.10.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

6.11 Publikationsereignis (Publication event)

6.11.1 Allgemeines

Eine öffentliche Filmvorführung oder Ausstrahlung einer Manifestation oder die Veröffentlichung einer Manifestation des kinematographischen Werks auf einem physischen Vertriebsmedium oder online. Ein

Publikationsereignis kann mit Instanzen von Agent in der Rolle z. B. des Verlags, Vorführungsorganisations usw. assoziiert sein.

Kardinalität: null oder größer für Manifestation.

6.11.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator für den Ereignisdatensatz, sofern dieser in der Datenbank vorliegt, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde.

Status: optional.

6.11.3 Elemente

Publikationstyp (Publication type)

Die Art eines Vorführungereignisses (z. B. „Premiere“, „Kinopremiere“, „Festival-Vorführung“, „Fernsehausstrahlung“ usw.) oder die Art der Veröffentlichung (z. B. „Taschenbuch mit DVD“ usw.), sofern nicht aus der Art der assoziierten Manifestation ersichtlich.

Kardinalität: eins.

Publikationsdatum (Publication date)

Das Datum, an dem die Vorführung stattfand oder das Datum, an dem Kopien der Manifestation zum Kauf oder zum Verleih verfügbar wurden.

Kardinalität: null oder größer. Typ: Zeitspanne – in 7.3 definiert.

Region (Region)

Das Land oder eine andere politische oder physische geographische Entität, in dem/der das Ereignis (z. B. die Vorführung) stattfand oder in dem/der veröffentlichte Exemplare verfügbar gemacht wurden (z. B. Vertriebsgebiet).

Kardinalität: null oder größer. Typ: Region – in 7.2 definiert.

Ort (Location)

Der Name der Stadt oder einer kleineren geographischen Einheit, in der das Ereignis stattfand.

Kardinalität: null oder größer.

Ereignisname (Event name)

Der Name eines Ereignisses, in dessen Rahmen die Vorführung erfolgte (z. B. Name eines Filmfestivals, Sendekanal einer Fernsehanstalt usw.).

Kardinalität: null oder größer.

Zugangsbedingungen (Access conditions)

Besondere Einschränkungen für den Zugriff auf den Inhalt der Manifestation.

Kardinalität: null oder größer.

6.11.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

6.12 Auszeichnung (Award)

6.12.1 Allgemeines

Die Verleihung eines Preises in Bezug auf ein kinematographisches Werk. Das schließt Preise aus, die ausschließlich für Entitäten vom Typ Agent vergeben wurden (z. B. „für das Lebenswerk“), umfasst jedoch Preise für einzelne Leistungen innerhalb des Kontextes eines kinematographischen Werks (z. B. „Bestes Drehbuch“). Auszeichnungen werden normalerweise auf der Ebene des kinematographischen Werks zugeordnet, es sei denn, die Beiträge einer bestimmten Variante werden ausdrücklich erwähnt (z. B. "Bester Audio-Kommentar für Sehbehinderte") oder die Auszeichnung gilt für eine bestimmte Manifestation (z. B. eine DVD-Edition). Eine Auszeichnung kann mit Instanzen von Agent in der Rolle des einzelnen Preisträgers, Sponsors usw. assoziiert sein oder mit Instanzen von Ereignis, z. B. wenn die Preisverleihungszeremonie im Rahmen eines Festivals stattgefunden hat.

Kardinalität: null oder größer für Kinematographisches Werk, Variante und Manifestation.

6.12.2 Attribute

Keine.

6.12.3 Elemente

Datum (Date)

Das Datum, an dem die Auszeichnung verliehen wurde.

Kardinalität: null oder eins. Typ: Zeitspanne – in 7.3 definiert.

Nur Nominierung (Nominaton only)

Wenn das kinematographische Werk (oder eine bestimmte Leistung während dessen Erschaffung) nominiert wurde, aber nicht unter den Gewinnern war, dann sollte dieses Element auf den Booleschen Wert „wahr“ („true“) gesetzt werden.

Kardinalität: null oder eins.

Name der Auszeichnung (Award name)

Der Name der Auszeichnung oder des Preises, eventuell mit numerischer Bezeichnung (z. B. 2. Preis).

Kardinalität: eins.

Leistung (Achievement)

Eine Wortverbindung zur Beschreibung eines bestimmten Aspekts, für den die Auszeichnung verliehen wurde (z. B. „Beste Regie“, „Bestes Drehbuch“, „Bester Film“ usw.).

Kardinalität: null oder eins.

Ereignisbeziehung (Event relationship)

Eine Bezugnahme auf ein Ereignis oder der Name eines Ereignisses (z. B. Filmfestival), im Rahmen dessen die Preisträger ausgewählt wurden.

Kardinalität: null oder eins.

6.12.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasEvent (null oder größer): in 8.3 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

6.13 Entscheidungsereignis (Decision event)

6.13.1 Allgemeines

Ein Ereignis, bei dem eine Manifestation eines kinematographischen Werks durch eine Zensurbehörde oder eine anerkannte Bewertungsinstanz bewertet wurde. Ein Entscheidungsereignis kann mit Instanzen von Agent assoziiert sein, z. B. in der Rolle der Stelle, die die Bewertung oder Zensur vorgenommen hat.

Kardinalität: null oder größer für Manifestation.

6.13.2 Attribute

Quellenidentifikator (sourceID)

Ein Identifikator für den Ereignisdatensatz, sofern dieser in der Datenbank vorliegt, aus der der filmographische Datensatz erstellt wurde.

Status: optional.

6.13.3 Elemente

Entscheidungstyp (Decision type)

Die Art oder der Status des Entscheidungsereignisses. Normalerweise entweder „Zensur“ bei gesetzlich vorgeschriebenen Entscheidungen oder „Bewertung“ bei Entscheidungen, die einem freiwilligen Bewertungsverfahren entstammen. Weitere Typen dürfen Sonderformen der Beurteilung einschließen, z. B. für Steuerbegünstigungen (wie zum Beispiel der deutschen Filmbewertungsstelle), solange diese sich von Auszeichnungen unterscheiden.

Kardinalität: eins.

Datum der Entscheidung (Decision date)

Das Datum, an dem das Urteil verkündet oder von dem an das Urteil als gültig erklärt wurde.

Kardinalität: null oder eins.

Regionaler Geltungsbereich (Regional scope)

Die geographische Region, für die das Urteil gültig ist (war).

Kardinalität: null oder eins.

Zertifikatnummer (Certificate number)

Von der Bewertungsstelle vergebener Identifikator, der den Vorgang der Bewertung oder Zensur sowie die zugehörigen Dokumente wie Zensurbescheide oder Bewertungszertifikate eindeutig kennzeichnet.

Kardinalität: null oder eins.

Urteil (Verdict)

Das Ergebnis des Bewertungs- oder Zensurvorgangs.

Kardinalität: null oder eins.

6.13.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

6.14 IPR-Registrierung (IPR registration)

6.14.1 Allgemeines

Der Vorgang der Registrierung der Urheberrechte an einem kinematographischen Werk bei einer anerkannten Stelle. Ein IPR-Registrierungsereignis kann mit Instanzen von Agent, z. B. in der Rolle des Antragstellers, assoziiert sein.

Kardinalität: null oder größer für Kinematographisches Werk und Variante.

6.14.2 Attribute

Keine.

6.14.3 Elemente

Datum der Registrierung (Registration date)

Das Datum, an dem die Registrierung eingetragen oder an dem sie wirksam wurde.

Kardinalität: eins.

Registrierungsstelle (Registration agency)

Name der Behörde/Stelle, die das Registrierungszertifikat ausgestellt hat (z. B. „UK Intellectual Property Office“, Name einer Pflichtexemplarbibliothek usw.).

Kardinalität: null oder eins.

Regionaler Geltungsbereich (Regional scope)

Die geographische Region, für die das Urheberrecht beansprucht wird.

Kardinalität: eins oder größer. Typ: Region – in 7.2 definiert.

Name des Antragstellers (Name of applicant)

Name des Agenten, der das Urheberrecht an dem kinematographischen Werk beansprucht.

Kardinalität: null oder größer.

6.14.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

6.15 Erhaltungsereignis (Preservation event)

6.15.1 Allgemeines

Ein Ereignis, bei dem Inhalte eines oder mehrerer Exemplare (oder Exemplarfragmente) von Manifestationen eines kinematographischen Werks übertragen wurden, um eine neue Manifestation oder ein neues Exemplar zu erzeugen, um dieses vor dem Verfall zu bewahren. Einige Erhaltungsmaßnahmen können zu einer neuen Variante führen, vor allem, wenn der Inhalt des kinematographischen Werks durch den Prozess beeinflusst wird.

Ein Erhaltungsereignis muss mit der Variante, der Manifestation oder dem Exemplar assoziiert sein, das aus dem Erhaltungsprozess hervorgegangen ist.

6.15.2 Attribute

Keine.

6.15.3 Elemente

Erhaltungsereignistyp (Preservation type)

Die allgemeine Art der durchgeführten Erhaltungsmaßnahme (z. B. „Restaurierung“, „Rekonstruktion“, „Übertragung“ usw.).

Kardinalität: eins oder größer.

Datum (Date)

Das Datum oder die Zeitspanne, an dem/innerhalb der die Erhaltungsmaßnahme durchgeführt wurde.

Kardinalität: null oder größer. Typ: Zeitspanne – in 7.3 definiert.

Einzelheiten zur Erhaltungsmaßnahme (Preservation detail)

Informationen, die den Prozess ausführlicher beschreiben.

Kardinalität: null oder größer.

6.15.4 Zulässige Beziehungen

HasAgent (null oder größer): in 8.2 definiert.

HasOtherRelation (null oder größer): in 8.6 definiert.

6.16 Sachschlagworte (Subject terms)

6.16.1 Allgemeines

Ein Begriff oder eine Reihe von Begriffen zur Beschreibung des Inhalts des kinematographischen Werks. Kontrollierte und unkontrollierte Begriffe können gemeinsam verwendet werden, jedoch nicht innerhalb einer einzelnen Reihe von Sachschlagworten. Ebenso müssen bei Verwendung von mehr als einem kontrollierten Vokabular Begriffe aus jedem dieser Vokabulare in einer separaten Instanz dieses Elements enthalten sein. Eine separate Instanz von „Sachschlagworte“ ist auch für jede Sprache erforderlich, wenn einem mehrsprachigen Wortschatz Begriffe in mehr als einer Sprache entnommen werden. Wenn das Thema des kinematographischen Werks durch Bezugnahme auf eine identifizierbare Quelle beschrieben werden kann, die kein Terminus des Vokabulars ist, dann kann dies als eine thematische Beziehung ausgedrückt werden (siehe 8.5).

Kardinalität: null oder größer für Kinematographisches Werk.

6.16.2 Attribute

Schema (scheme)

Ein eindeutiger Identifikator zur Bezeichnung des kontrollierten Vokabulars (vorzugsweise in Form eines URI). Wenn die Sachschlagworte nicht aus einem kontrollierten Vokabular stammen, sollte der Wert dieses Elements auf „nicht kontrolliert“ („uncontrolled“) gesetzt werden. Der Identifikator (ID) des Schemas wird für sämtliche Begriffe innerhalb einer einzelnen Reihe von Sachschlagworten als gültig angesehen. Status: vorgeschrieben.

Sprache (language)

Die Ausgangssprache des Vokabulars.

Status: optional. Typ: Sprachkürzel – in 6.9 definiert.

6.16.3 Elemente

Term (Term)

Ein Element, das einen einzelnen Begriff enthält.

Attribute

Begriffsidentifikator (termID)

Ein Nicht-Text-Identifikator, der mit dem Wert aus dem Schema-Attribut kombiniert werden kann, um einen eindeutigen Quellenidentifikator für den Begriff innerhalb eines kontrollierten Vokabulars zu bilden.

Status: optional.

Elemente

Begriffsbezeichnung (Term name)

Der Textwert des Begriffs. Bei nicht-textlichen Klassifizierungscodes vorzugsweise eine Kombination aus dem Code und der verbalen Klassenbeschreibung.

Kardinalität: eins.

Kardinalität: eins oder größer.

6.17 Inhaltsbeschreibung (Content description)

6.17.1 Allgemeines

Eine Beschreibung des Inhalts des kinematographischen Werks in Textform.

Kardinalität: null oder größer für Kinematographisches Werk.

6.17.2 Attribute

Keine.

6.17.3 Elemente

Beschreibungstyp (Description type)

Ein Schlagwort zur Bezeichnung der Art der Beschreibung (z. B. „Zusammenfassung“, „Shotlist“, „Kritik“ usw.).

Kardinalität: eins.

Beschreibungstext (Description text)

Die Beschreibung in Textform.

Kardinalität: eins.

Sprache (Language)

Die Sprache des Inhalts des Beschreibungstextes.

Kardinalität: eins. Typ: Sprachkürzel – in 4.3.3 definiert.

Beschreibungsquelle (Description source)

Entweder der Name des Autors der Beschreibung oder ein URI zur Kennzeichnung der Quelle, entweder direkt oder mit Hilfe eines Referenzsystems wie zum Beispiel einem Online-Katalog.

Kardinalität: null oder eins.

7 Gemeinsame Elementtypen

7.1 Allgemeines

Hierbei handelt es sich um Definitionen von Elementtypen, die für Element- oder Attributwerte in mehr als einem Element von Abschnitt 6 verwendet werden.

7.2 Region (Region)

7.2.1 Allgemeines

Elemente vom Typ Region können eine beliebige Anzahl von codierten und Klartext-Namen geographischer Entitäten enthalten. Bei codierten Einträgen muss das Schema-Attribut die Codeliste bezeichnen, aus der der Wert ausgewählt wurde.

7.2.2 Attribute

Keine.

7.2.3 Elemente

Code (Code)

Wert aus einem Codierungsschema für geographische Gebiete.

Kardinalität: null oder größer.

Attribute

Schema (scheme)

Der Name des kontrollierten Vokabulars, aus dem der Ländercode entnommen wurde. Empfohlene Vokabulare sind „ISO 3166-2“ für derzeit bestehende Länder, „AFNOR XP Z44“ für historische Länder und „MARC“ für allgemeine geographische Entitäten (z. B. „Indischer Ozean“) und extraterrestrische Regionen.

Länder, die in keinem dieser Vokabulare auffindbar sind, dürfen unter Verwendung des Blocks der „nutzerdefinierten“ Codierungen dargestellt werden, die in ISO 3166 festgelegt sind.

Status: erforderlich.

Elemente

Keine.

Name der Region (Region name)

Name einer Region, die kein Land ist, z. B. „Internationale Gewässer“, „Arktis“, „Südostasien“ usw.

Das bedeutet, dass der Attributwert für Schema, der nur für codierte Werte gilt, mit "unbestimmt" ("none") angenommen wird.

Kardinalität: null oder größer.

7.3 Zeitspanne (Timespan)

Elemente vom Typ Zeitspanne müssen Darstellungen von absoluten Zeiträumen mit variablen Genauigkeitsgraden enthalten. Anhang A enthält Empfehlungen für eine geeignete Syntax.

7.4 Sprachkürzel (Language tag)

Ein codierter Wert zur Bezeichnung einer natürlichen Sprache, der als ein Attribut- oder Elementwert vorkommen kann. Die Syntax für das Sprachkürzel folgt der in RFC 4646 angegebenen Definition. Sämtliche Codierungen aus ISO 639-1 und ISO 639-2 sind syntaktisch gültige Ausdrücke nach RFC 4646. Daher sind sämtliche Erweiterungen wie Script, Region und Sprachvariante optional.

8 Beziehungen

8.1 Allgemeines

Eine Beziehung stellt eine Assoziation zwischen einer Instanz einer Entität und einer anderen Instanz einer Entität her. Für jede in der vorliegenden Norm definierte Beziehung wird für beide Enden eine Kardinalität von null oder größer angenommen, was eine m:n-Assoziation ergibt. In entsprechenden Fällen kann dies auf eine 1:n-Assoziation beschränkt sein (z. B. bei HasVariant).

Beziehungen können auf viele Arten implementiert werden, je nach Zweck, Modellierungsparadigma oder den Einschränkungen, denen die gewählte Plattform im Hinblick auf die Architektur unterliegt. Daher legt diese Norm weder eine Form zum Ausdrücken von Beziehungen fest noch, wie Instanzen von Entitäten identifiziert und in Bezug genommen (referenziert) werden.

8.2 HasAgent

8.2.1 Allgemeines

Durch HasAgent („hat Agent“) wird eine Assoziation zwischen einer Instanz einer Entität und einer Instanz von Agent hergestellt.

8.2.2 Attribute

Tätigkeit (activity)

Definiert die Art der Beziehung zwischen einer Instanz von Agent und einer Instanz von Kinematographisches Werk, Variante, Manifestation, Exemplar oder Ereignis.

Status: vorgeschrieben.

Rangfolge der Nennung der Beteiligten (creditRank)

Wenn die Reihenfolge der in bestimmten Informationsquellen genannten beteiligten Agenten aufrechterhalten werden muss, sollte dieses Element für die Rangfolgezahl verwendet werden. Eine Reihenfolge nach der Eintragsfolge allein wird möglicherweise nicht von allen Software-Agenten beibehalten.

Status: optional.

Verwendeter Name (nameUsed)

Wird der Agent unter einem Namen aufgeführt, der nicht mit dem Vorzugsnamen einer Normdatei übereinstimmt, sollte dieses Element den Namen enthalten, der in der aktuellen Instanz der betreffenden Entität verwendet wird.

Status: optional.

Einzelheiten zur Tätigkeit (activityDetail)

Wird die Tätigkeit mit Hilfe eines kontrollierten Vokabulars beschrieben, ist dieses Element für Informationen zu verwenden, die nicht in „Tätigkeit“ ausgedrückt werden können (z. B. „tritt nur in Abschlusszene auf“ usw.).

Status: optional.

Dargestellte Person (character)

Der Name einer (fiktiven oder realen) Person, die von einem Agenten gespielt wird.

Status: optional.

8.3 HasEvent

8.3.1 Allgemeines

Mit HasEvent („hat Ereignis“) wird eine Assoziation zwischen einer Entität und einer Instanz eines der Ereignistypen hergestellt.

8.3.2 Attribute

Beziehungstyp (relationshipType)

Dieses Attribut kann zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Assoziationsarten mit bestimmten Ereignistypen verwendet werden.

Status: optional.

Einzelheiten zur Beziehung (relationshipDetail)

Wird der Beziehungstyp mit Hilfe eines kontrollierten Vokabulars ausgedrückt, kann dieses Attribut für zusätzliche Informationen über die Assoziation verwendet werden.

Status: optional.

8.4 HasContent

8.4.1 Allgemeines

Mit HasContent („hat Inhalt“) wird eine Assoziation zwischen einer Instanz von Kinematographisches Werk und Instanzen von Sachschlagworte (in 6.16 definiert) oder Inhaltsbeschreibung (in 6.17 definiert) hergestellt.

8.4.2 Attribute

Rolle (role)

Dieses Attribut kann zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Semantiken der Beziehung verwendet werden, z. B. zur Trennung von Aussagen zu realen und fiktiven Inhalten.

Status: optional.

8.5 HasAsSubject

8.5.1 Allgemeines

Das Element HasAsSubject („hat als Thema“) setzt ein kinematographisches Werk mit einer beliebigen Instanz in Beziehung, die als Thema des Werks identifiziert wurde. Eine thematische Beziehung kann verwendet werden, um auszudrücken, dass eine bestimmte Person, ein bestimmtes Ereignis, ein bestimmtes Werk oder eine bestimmte Instanz einer beliebigen anderen Entität Thema des kinematographischen Werks ist.

Die HasAsSubject-Beziehung unterscheidet sich von der HasContent-Beziehung dadurch, dass sie eine Assoziation zwischen dem kinematographischen Werk und einer identifizierbaren Instanz einer Entität herstellt, während HasContent (siehe 8.4) das kinematographische Werk mit einer Instanz eines abhängigen Elements in Beziehung setzt. Gegenüber HasOtherRelation (siehe 8.6) besteht der Unterschied dieser Beziehung darin, dass sie nur für die Entität Kinematographisches Werk zulässig ist.

8.5.2 Attribute

Beziehungstyp (relationshipType)

Die Art der durch die Beziehung ausgedrückten Assoziation. Die Werte für dieses Attribut sind möglichst einem kontrollierten Vokabular zu entnehmen.

Status: vorgeschrieben.

Einzelheiten zur Beziehung (relationshipDetail)

Wird der Beziehungstyp mit Hilfe eines kontrollierten Vokabulars ausgedrückt, kann dieses Attribut für zusätzliche Informationen über die Assoziation verwendet werden.

Status: optional.

8.6 HasOtherRelation

8.6.1 Allgemeines

Mit HasOtherRelation („hat sonstige Beziehung“) werden Assoziationstypen angegeben, die nicht durch die Beziehungen HasAgent, HasContent, HasAsSubject und HasEvent abgedeckt sind, wie zum Beispiel alle Arten der Aggregation, also der Zusammenfassung, und der erneuten Verwendung von kinematographischen Werken, ihren Varianten, Manifestationen und Exemplaren. Beispiele dafür sind:

- Objektbeziehungen wie bei veröffentlichten Kritiken, Büchern zu einem kinematographischen Werk, Werbematerial, Archivunterlagen und Museumsgegenständen, die sich auf das kinematographische Werk beziehen usw.;
- Werk-Aggregate wie zum Beispiel Sammlungen;
- erneute Verwendung des gesamten oder von Teilen eines kinematographischen Werks in einem anderen kinematographischen Werk;
- erneute Verwendung auf Variantenebene, z. B. durch Hinzufügen separat beschriebener Outtakes;
- Aggregation von Werken auf Manifestationsebene, z. B. Kombination mehrerer kinematographischer Werke in einer DVD-Edition, Kombination kinematographischer Werke in anderen Medien oder mit einer beliebigen Art von reproduzierbaren Objekten, für die eine Beschreibung verfügbar ist;
- Aggregation auf Exemplarebene, z. B. Filmrollen mit mehr als einem kinematographischen Werk.

8.6.2 Attribute

Beziehungstyp (relationshipType)

Die Art der durch die Beziehung ausgedrückten Assoziation. Die Werte für dieses Attribut sind möglichst einem kontrollierten Vokabular zu entnehmen.

Status: vorgeschrieben.

Einzelheiten zur Beziehung (relationshipDetail)

Wird der Beziehungstyp mit Hilfe eines kontrollierten Vokabulars ausgedrückt, kann dieses Attribut für zusätzliche Informationen über die Assoziation verwendet werden.

Status: optional.

8.7 HasVariant

Mit HasVariant („hat Variante“) wird eine Assoziation zwischen einer Instanz von Kinematographisches Werk und einer Instanz von Variante hergestellt.

8.8 HasManifestation

Mit HasManifestation („hat Manifestation“) wird eine Assoziation zwischen einer Instanz von Kinematographisches Werk oder Variante und einer Instanz von Manifestation hergestellt.

8.9 HasItem

Mit HasItem („hat Exemplar“) wird eine Assoziation zwischen einer Instanz von Manifestation und einer Instanz von Exemplar hergestellt.

9 Mapping nach EN 15744

Im Folgenden ist eine Liste der Elemente aus EN 15744 angegeben, gemeinsam mit äquivalenten Konstrukten, die die Definitionen aus der vorliegenden Norm verwenden.

Titel

Kinematographisches Werk/Identifikationstitel

Reihe/Serie

Variante/Titel [Titelbeziehung="Reihe"|"Serie"]
Manifestation/Titel [Titelbeziehung="Reihe"|"Serie"]

Besetzung

Kinematographisches Werk/HasAgent [Tätigkeit="Darsteller"]/Agent/Name

Stab

Kinematographisches Werk/HasAgent [Tätigkeit=alles außer "Darsteller"]/Agent/Name

Produktionsfirma

Kinematographisches Werk/HasAgent [Tätigkeit="Produktionsfirma"]/Agent/Name

Ursprungsland

Kinematographisches Werk/Ursprungsland

Original-Format

Manifestation [Manifestationstyp="original"|unbestimmt]/Format

Original-Länge

Manifestation [Manifestationstyp="original"|unbestimmt]/Einheit="ft."|"m"

Original-Dauer

Manifestation [Manifestationstyp="original"|unbestimmt]/Einheit="min:s"

Originalsprache

Variante [Variantentyp=unbestimmt]/Sprache [Sprachgebrauch=unbestimmt]
Manifestation [Manifestationstyp="original"|unbestimmt]/Sprache [Sprachgebrauch=unbestimmt]

Jahr der Entstehung

Kinematographisches Werk/Referenzjahr

Identifikator

Kinematographisches Wwerk/Identifikator

Gattung

Kinematographisches Werk/Thematische Beziehung [Beziehungstyp="Gattung"]

Relation

Kinematographisches Werk/HasOtherRelation [Beziehungstyp=jede Werk-zu-Werk-Beziehung]

Quelle

Kinematographisches Werk/Quelle des Datensatzes

10 Anmerkungen zur Implementierung

Die vorliegende Norm soll in erster Linie die Erstellung von serialisierten Darstellungen hierarchisch strukturierter Informationen zu kinematographischen Werken unterstützen. Sie kann auch als Kontrollliste von Datenelementen und Beziehungen dienen, die bei der Gestaltung von Datenbankschemata zu berücksichtigen sind. Anwendungen, die die Übereinstimmung mit der vorliegenden Norm für sich in Anspruch nehmen, sollten dies in der Systemdokumentation dadurch kennzeichnen, dass in die Beschreibung jedes Elements die Nummer des Abschnitts aufgenommen wird, für den eine Übereinstimmung beansprucht wird.

Anhang A (informativ) 112 Angabe von Zeitspannen

Absolute Zeitspannen basieren mit einer maximalen Genauigkeit von einem Kalendertag auf dem Gregorianischen Kalender. Die Notation verwendet die in ISO 8601 definierte Reihenfolge der Elemente in der Form YYYY-MM-DD (Jahr, Monat, Tag).

Daten mit geringerer Genauigkeit können ausgedrückt werden, indem die Werte für den Tag oder für Tag und Monat auf null gesetzt werden (z. B. „1950-08-00“ für August 1950 und „1950-00-00“ für das Jahr 1950). Jahrzehnte können durch ein Fragezeichen als letzte signifikante Ziffer des Jahres ausgedrückt werden (z. B. „195?“ für das Jahrzehnt 1950-1959) und Jahrhunderte durch zwei Fragezeichen (z. B. „19??“ für das 20. Jahrhundert).

Zeitspannen mit bekannten Anfangs- und Enddaten lassen sich darstellen, indem zwei Datumsausdrücke durch eine Folge von zwei Bindestrichen miteinander verknüpft werden (Unicode-Wert 002 Dhex), z. B. „1979-12-15--1980-01-00“ für eine Zeitspanne, die am 15. Dezember 1979 beginnt und sich bis zu einem Datum im Januar 1980 erstreckt.

Relative Zeitangaben können ausgedrückt werden, indem einem Kalenderdatum oder einem Bereich von Kalenderdaten eines der folgenden Wörter vorangestellt wird:

vor (before) – jeder Zeitpunkt vor dem, aber nicht einschließlich des angegebenen Datums;

nach (after) – jeder Zeitpunkt nach dem, aber nicht einschließlich des angegebenen Datums;

zwischen (between) – jeder Zeitpunkt zwischen den, aber nicht einschließlich der beiden angegebenen Daten;

beginnend (started) – jeder Zeitpunkt ab dem angegebenen Datum bis jetzt;

endend (ended) – jeder Zeitpunkt in der Vergangenheit bis einschließlich des angegebenen Datums;

zirka (circa) – das angegebene Datum oder jedes Datum kurz vor oder nach diesem Datum. Das angegebene Datum kann als Maximalwert einer Wahrscheinlichkeitsfunktion angesehen werden.

Literaturhinweise

- [1] ISO 3166, *Codes for the representation of names of countries and their subdivisions*
- [2] ISO 8601, *Data elements and interchange formats — Information interchange — Representation of dates and times*
- [3] ISO/IEC 11179-3, *Information technology — Metadata registries (MDR) — Part 3: Registry metamodel and basic attributes*
- [4] ISO 15706 (alle Teile), *Information and Documentation — International Standard Audiovisual Number (ISAN)*
- [5] ISO 15836, *Information and documentation — The Dublin Core metadata element set*
- [6] AFNOR XP Z44-020, *Code pour la représentation des noms des océans et des mers*
- [7] RFC 4122¹⁾, *A Universally Unique Identifier (UUID) URN Namespace*
- [8] RFC 4646²⁾, Phillips, A. and M. Davis: *Tags for Identifying Languages*. BCP 47, RFC 4646, 2006
- [9] MARC³⁾, *MARC Code List for Geographic Areas MDS Technical Notice*, September 27, 2001

¹⁾ <http://www.faqs.org/rfcs/rfc4122.html>

²⁾ <http://www.ietf.org/rfc/rfc4646.txt>

³⁾ <http://www.loc.gov/cds/notices/notgac2.html>